



*Erste einfache Dehnungshaltung: Wichtiger als eine besonders »runde« Formung des Halses in einer bestimmten Tiefe des Kopfes ist zunächst die stabile Streckung des Halses aus dem Halsansatz im Brustbereich, aktiviert aus einer engagierten Schubkraft der Hinterhand. In der Silhouette sollte sich das Pferd zeigen wie »eine Schildkröte, die auf einem Felsen sitzt und neugierig auf ein Salatblatt schaut«. Mit diesem Vergleichsbild können sich die entscheidenden Kennzeichen einer korrekten Dehnung entwickeln – der lange Hals mit der Nase vor der gedachten Senkrechtlinie. Der isolierte Blick auf den Kopf des Pferdes mit zu kurzem Zügel bewirkt meistens den »Rückzug des Halses in den Panzer«.*



*Aus der stabilen einfachen Dehnungshaltung kann der Hals nun vermehrt in eine rundere Haltung geformt werden – das klassische »Vorwärts-Abwärts«. Oft bestehen die Bedenken, dass man dies als Reiter sofort schaffen müsse mit Hilfe der Zügel, da das Pferd sonst gesundheitsschädlich »auseinandergefallen auf der Vorhand« laufen würde. Doch ein Pferd braucht auch eine Zeit der Bewegungserfahrung, um stets korrekt »von hinten nach vorne« geritten werden zu können: Kraft und Bewusstsein einer aktiven Hinterhand sollten zuerst entwickelt werden.*



*»Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen.« (Aristoteles)*